Colchicum Jankae p. spersitylibrary.

Auctore J. Freyn.

C. bulbo mediocro plurifloro tunicis firmis duris subcorticosis nigricantibus longe supra bulbum productis: foliis 4, hysteranthiis patulis, viridibus e basi lata longe acuminatis margine undulatis, glabris; vagina unica cylindrica membranacea apice oblique truncata perigonii tubum ultra medium includente; perigonii limbo tubo tri-quadruplore breviore, laciniis anguste lanceolatis subacutis, rel roseis unicoloribus rel obsolete tesselatis venisque glabris, filamentis dilatatis ad basin laciniarum insertis valde inaequalibus limbo dimidio brevioribus; stylis apice uncinatis antheras conspicue superantibus, stigmatibus unilateralibus, capsulis parcis, duris. 21 Flor. Octob.

Dalmatiae in pratis ad mare adriaticum prope Salonam d.

9. Octobri 1875 (florent.) leg. amic. K. Studniczka.

Masse (in Centimetern): Knollen 3.5-4.5 hoch, 2.5-3.0 im Durchmesser, Perigone 12-15 lang, wovon 8-12.5 auf die Perigon-röhre kommen. Blätter 15-20 lang, die äusseren 2 Cm. ober dem Grunde am breitesten, numlich 2'3, die innern vom Grunde an bis

etwa ½ ihrer Länge gleich breit (1-17) sodann erst verschmälert.

Kaps el. Haselnussgross (Janka).

C. Jankae ist eine durch die machtigen, dunkelfarbigen Schalen und die Blattgestalt gleich ausgezeichnete Art. Was die Blatter betrifft, so haben wohl nur jene von C. Lecieri Janka damit einige entfernte Achnlichkeit, doch gehört diese Art nach ihren übrigen Merkmalen in die Reihe der mit schachbrettartig gezeichneten Blüthenhüllen ausgestatteten Arten. Die Perigonzipfel von C. Jankae sind die verhältnissmassig schmalsten der ganzen Gattung, doch darf hierauf nur relativer Werth gelegt werden, weil die Breite dieser Theile bei mehreren Verwandten, wie z. B. C. autumnale L., C. Kochii Parl. etc. ungemein wechselt. Die Staubfaden sind deut-lich in zwei Reihen angeordnet; also je drei unter sich gleich lang, bei den Perigonzipfeln herrscht dasselbe Verhaltniss. Die Kapsel ist nach Janka hart (also wie bei C. Kochii), nicht zusammendruckbar und schwammig wie jene des C. autumnale.

Die nachstverwandte Art scheint C. parnassicum Sart. Orph.
und Heldr.! zu sein: dieses ist aber grossknollig und überhaupt robust, die Schalen sind braun und viel dünner wenn auch immer Boch weit kräftiger, als bei den anderen nahe stehenden Arten, endlich hat es auch anders geformte Blätter. Die anderen Verwandten mit hakenformigem Griffel und einfarbigem Perigon haben papierdunne, rothlich-braune Schalen, jene der armblüthigen, C. longifolium Casig. ragen überdiess nur wenig über den Knollen hinauf, alle haben anders gestallete Blatter; C. Kochii Parl. ist auch noch zarter; dessen Griffel sind wenig kurzer als die Perigonzipiel, die Blatter sind stark wellig, am Boden ausgebreitet, lassen also die elliptischen

Kapseln unverhallt. — C. Biconac Juss., unter welchem Namen Studniczka die Pflanzo eingesendel hatte, ist ganz und gar verschieden und gehört ebenfalls zu den schachbreiturtig gezeichneten Verwandten.

Ich widme die hier beschriebene Art meinem hochgeehrten Freunde Viktor von Janka in Budapest, dem gründlichen Kenner dieser Gattung, welchem auch das Verdienst zufällt, die Verschiedenheit dieser, meines Wissens bisher noch unbeschriebenen

Art von C. Bironge zuerst nachgewiesen zu haben.

Schliessich mechte ich betreff des G. Inngfohme Gastagen Gr. Got nom W. K.) und G. Kochi Part (e. G. cranerium Koch, non W. K.) und C. Kochi Part (e. G. cranerium Koch, non W. K.) deren Unterschiede mir friebt warelfelaft werze, bemerken, das beide nach französichen Kumpitzen, welche ich jezu vergleichen kann, wohl verschieden stäße G. Gongdösen hat mänicht sehr kurze, den Koolen gegengene, wie G. Kochin, die Blätze sind unfrecht lineal, schwach wellig und er Spitze abgernade (nicht ausgebreite), lanzeiffering gelt, start wellig die Griffel ragen nur wenig über die Antheren hantst Gericken also mitzt benäuse die Lange der Perigonapafie), die Kipfel ist aus abgernadetem Grande stille sich eine der Lange der Perigonapafie), die Kipfel ist aus abgernadetem Grande stille sich eine der Lange der Perigonapafie), die Kipfel ist aus abgernadetem Grande stille sich eine der Perigonapafie), die Kipfel ist aus abgernadetem Grande sich gestellt der Spitze abgerhalte gestellt der Gestellt der Spitze abgerhalte gestellt d

Pola, am 1. Oktober 1877.

Zur Verbreitung der Veronica grandis Fisch.

Von J. A. Knapp.

Von F. E. L. Flieder zuerst benannt und von Gurt Sprengle und Jack 1821 beschrieben, wurde Frenzien grundt sehn ein Jahr spiler von J. A. Schulles (Syst. veg. Mant. I. 101) in die Nile von F. verdenein B. et sehn ein Jahr von J. A. Schulles (Syst. veg. Mant. I. 101) in die Nile von J. Verdenein B. et sehn ein Jahr sprenzien Jahr spren

ZOBODAT -

www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical

Digitale Literatur/Digital Literature Zeitschrift/Journal: Österreichische

Database

Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 027 Autor(en)/Author(s): Freyn Joseph Franz

361-362

Artikel/Article: Colchicum Jankae n. sp.